

DIE ASYL-MONOLOGE

Dokumentar-Theater

*Eine Bühne - ein Scheinwerfer - ein Cello - drei
SchauspielerInnen, die Erzähler dreier berührender
und ermutigender Biografien sind, und
ein Publikum, das darauf vertraut,
jetzt nichts anderes zu erleben als die Wahrheit.*

Bühne für Menschenrechte e.V.

Das Projekt baut ein nationales Netzwerk auf, das aus professionellen SchauspielerInnen und MusikerInnen besteht, die sich der Aufgabe widmen, öffentliche Aufmerksamkeit für aktuelle Menschenrechtsfragen zu erzeugen.

Vorbild-Organisation Actors for Human Rights

Inspiration sind die *Actors for Human Rights* aus Großbritannien. 600 professionelle SchauspielerInnen haben seit 2006 Aufführungen vor mehreren zehntausend Personen dargeboten. Der Erfolg der ersten Produktion hat dort zur Entwicklung und Aufführung von mittlerweile zehn dokumentarischen Theaterstücken geführt.

Die Asyl-Monologe bei Ihnen

Wir reagieren auf Anfragen von Organisationen, Gruppen und Theaterhäusern, die Gastgeber der Asyl-Monologe sein möchten. Auch mit relativ geringen Mitteln ist es möglich, eine Darbietung zu organisieren.

Weitere Darbietungen (Auswahl)

Sonntag, 16.10.2011, 19 Uhr, Rosenheim, Infoladen Irrlicht
in Kooperation mit ‚Initiativkreis Migration‘

Samstag, 12.11.2011, München, in Kooperation mit der ‚Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland‘

Es gelten relative Eintrittspreise

Durchschnittspreis 12 EUR, niedrigster Preis 5,60 EUR und Flüchtlinge, die vom Asylwerberleistungsgesetz betroffen sind: freier Eintritt.

Die Entwicklung der Asyl-Monologe wurde gefördert durch Cobler-Stiftung für Bürgerrechte, aspirina 07 und Aktion Selbstbesteuerung.

Samstag, 15. Okt. 2011, 19:00

Die Asyl-Monologe

Großer Dollingersaal im Alten Rathaus,

Regensburg

Foto: Mark Crick

Dokumentarisches Theater/Lesung

Die Asyl-Monologe erzählen von Menschen, die Grenzen überwunden, Verbündete gefunden und ein „Nein“ nie als Antwort akzeptiert haben.

Die Asyl-Monologe erzählen von Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asyablehnung sich für das Lebensbejahrenste überhaupt entscheidet: sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben.

Musik: Michael Edwards, Dramaturgie und Regie: Michael Ruf

Team: Anne Lepper, Hanna Klein, Kolja Unger, Marike Bode

Lesung in deutscher Sprache mit englischen Supertiteln

www.buehne-fuer-menschenrechte.de

Ein vielfältiges Panorama über Hintergründe, Gegenwart und Aussichten von Asyl in Deutschland – oft traurig und bedrückend, aber auch kämpferisch. So spannend, dass die (...) ZuschauerInnen (...) bis zum Ende gebannt lauschten und schließlich lang anhaltenden Beifall spendeten.

Bühne
für Menschen
rechte



Eine Veranstaltung der Bürger_innen-Initiative Asyl
Regensburg, des ue Theaters und der Bühne für Menschenrechte

